

Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit**BWV 106****1. Sonatina****2.^a**

Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit.

»In ihm leben, weben und sind wir,« solange er will.

In ihm sterben wir zur rechter Zeit, wenn er will.

2.^b

Ach, Herr, »lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen,
auf daß wir klug werden.«

2.^c

»Bestelle dein Haus; denn du wirst sterben und nicht
lebendig bleiben! Bestelle dein Haus!«

2.^d

Tutti

»Es ist der alte Bund: « Mensch, »du mußt sterben!«

Solo

»Ja, komm, Herr Jesu!«

3.^a

»In deine Hände befehl ich meinen Geist; du hast mich
erlöset, Herr, du getreuer Gott.«

3.^b

Solo

»Heute wirst du mit mir im Paradies sein. «

Tutti

Mit Fried und Freud ich fahr dahin

in Gottes Willen,

getrost ist mir mein Herz und Sinn,

sanft und stille,

wie Gott mir verheißen hat:

Der Tod ist mein Schlaf worden.

4.

Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit

sei dir, Gott Vater und Sohn bereit,

dem Heiligen Geist mit Namen!

Die göttlich Kraft

macht uns sieghaft

durch Jesum Christum, amen.

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn**BWV 157****1. Duetto**

»Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn!«

2. Aria

Ich halte meinen Jesum feste,
 ich laß ihn nun und ewig nicht.
 Er ist allein mein Aufenthalt,
 drum faßt mein Glaube mit Gewalt
 sein segenreiches Angesicht,
 denn dieser Trost ist doch der beste,
 ich halte meinen Jesum feste.

3. Recitativo

Mein lieber Jesu du,
 wenn ich Verdruß und Kummer leide,
 so bist du meine Freude,
 in Unruh meine Ruh
 und in der Angst mein sanftes Bette;
 die falsche Welt ist nicht getreu,
 der Himmel muß veralten,
 die Lust der Welt vergeht wie Spreu;
 wenn ich dich nicht, mein Jesu, hätte,
 an wen sollt ich mich sonst halten?
 Drum laß ich nimmermehr von dir,
 dein Segen bleibe denn bei mir.

4. Aria

Ja, ja, ich halte Jesum feste,
 so geh ich auch zum Himmel ein,
 wo Gott und seines Lammes Gäste
 in Kronen zu der Hochzeit sein.
 Da laß ich nicht, mein Heil, von dir,
 da bleibt dein Segen auch bei mir.
 Ei, wie vergnügt
 ist mir mein Sterbekasten,
 weil Jesus mir in Armen liegt!
 So kann mein Geist recht freudig rasten!
 Ja, ja, ich halte Jesum feste,
 so geh ich auch zum Himmel ein!
 O schöner Ort!
 Komm, sanfter Tod, und führ mich fort,
 wo Gott und seines Lammes Gäste
 in Kronen zu der Hochzeit sein.
 Ich bin erfreut,
 das Elend dieser Zeit
 noch von mir heute abzulegen;
 denn Jesus wartet mein im Himmel mit dem Segen.
 Da laß ich nicht, mein Heil, von dir,
 da bleibt dein Segen auch bei mir.

5. Choral

**Meinen Jesum laß ich nicht,
 geh ihm ewig an der Seiten;
 Christus läßt mich für und für
 zu dem Lebensbächlein leiten.
 Selig, wer mit mir so spricht:
 Meinen Jesum laß ich nicht.**

Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir
BWV 131

1.

»Aus der Tiefen ruf (rufe) ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!«

2.

»So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen?

**Erbarm dich mein in solcher Last,
nimm sie aus meinem Herzen,
dieweil du sie gebüßet hast
am Holz mit Todesschmerzen,**

Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. «

**auf daß ich nicht mit großem Weh
in meinen Sünden untergeh,
noch ewiglich verzage.**

3.

»Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. «

4.

»Meine Seele wartet auf den Herrn

**Und weil ich denn in meinem Sinn,
wie ich zuvor geklaget,
auch ein betrübter Sünder bin,
den sein Gewissen naget,**

von einer Morgenwache bis zu der andern. «

**und wollte gern im Blute dein
von Sünden abgewaschen sein
wie David und Manasse.**

5.

»Israel, hoffe auf den Herrn; denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.

Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden. «

Nun danket alle Gott
BWV 192

1. Chorus

Versus 1

**Nun danket alle Gott
mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut
an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib
und Kindesbeinen an
unzählig viel zugut
und noch jetzund getan.
Nun danket alle Gott**

2.

Versus 2

**Der ewig reiche Gott
woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz
und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad
erhalten fort und fort
und uns aus aller Not
erlösen hier und dort.**

3.

Versus 3

**Lob, Ehr und Preis sei Gott,
dem Vater und dem Sohne
und dem, der beiden gleich
im hohen Himmelsthronen,
dem dreieinigen Gott,
als der ursprünglich war
und ist und bleiben wird
jetzund und immerdar.**

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut

BWV 117

1.

Versus 1

**Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut,
dem Vater aller Güte,
dem Gott, der alle Wunder tut,
dem Gott, der mein Gemüte
mit seinem reichen Trost erfüllt,
dem Gott, der allen Jammer stillt.
Gebt unserm Gott die Ehre!**

2. *Recitativo**Versus 2*

**Es danken dir die Himmelsheer,
o Herrscher aller Thronen,
und die auf Erden, Luft und Meer
in deinem Schatten wohnen,
die preisen deine Schöpfersmacht,
die alles also wohl bedacht.
Gebt unserm Gott die Ehre!**

3.

Versus 3

**Was unser Gott geschaffen hat,
das will er auch erhalten;
darüber will er früh und spat
mit seiner Gnade walten.
In seinem ganzen Königreich
ist alles recht und alles gleich.
Gebt unserm Gott die Ehre!**

4.

Versus 4. Choraliter

**Ich rief dem Herrn in meiner Not:
Ach Gott, vernimm mein Schreien!
Da half mein Helfer mir vom Tod
und ließ mir Trost gedeihen.
Drum dank, ach Gott, drum dank ich dir;
ach danket, danket Gott mit mir!
Gebt unserm Gott die Ehre!**

5. *Recitativo**Versus 5*

**Der Herr ist noch und nimmer nicht
von seinem Volk geschieden,
er bleibet ihre Zuversicht,
ihr Segen, Heil und Frieden;
mit Mutterhänden leitet er
die Seinen stetig hin und her.
Gebt unserm Gott die Ehre!**

6.

Versus 6

**Wenn Trost und Hülff ermangeln muß,
die alle Welt erzeiget,
so kömmt, so hilft der Überfluß,
der Schöpfer selbst, und neiget
die Vateraugen denen zu,
die sonst nirgend finden Ruh.
Gebt unserm Gott die Ehre!**

7.

Versus 7

**Ich will dich all mein Leben lang,
o Gott, von nun an ehren;
man soll, o Gott, den Lobgesang
an allen Orten hören.
Mein ganzes Herz ermuntre sich,
mein Geist und Leib erfreue sich.
Gebt unserm Gott die Ehre!**

8. *Recitativo**Versus 8*

**Ihr, die ihr Christi Namen nennt,
gebt unserm Gott die Ehre!
Ihr, die ihr Gottes Macht bekennt,
gebt unserm Gott die Ehre!
Die falschen Götzen macht zu Spott,
der Herr ist Gott, der Herr ist Gott:
Gebt unserm Gott die Ehre!**

9.

Versus 9

*So kommet vor sein Angesicht
mit jauchzenvollem Springen;
bezahlet die gelobte Pflicht
und laßt uns fröhlich singen:
Gott hat es alles wohl bedacht
und alles, alles recht gemacht.
Gebt unserm Gott die Ehre!*

In allen meinen Taten

BWV 97

1.

Versus 1

In allen meinen Taten
laß ich den Höchsten raten,
der alles kann und hat,
er muß zu allen Dingen,
solls anders wohl gelingen,
selbst geben Rat und Tat.

2.

Versus 2

Nichts ist es spat und frühe
um alle meine Mühe,
mein Sorgen ist umsonst.
Er mags mit meinen Sachen
nach seinem Willen machen,
ich stells in seine Gunst.

3. *Recitativo**Versus 3*

Es kann mir nichts geschehen,
als was er hat versehen
und was mir selig ist;
ich nehm es, wie ers gibet;
was ihm von mir beliebt,
das hab ich auch erkiest.

4. *Aria**Versus 4*

Ich traue seiner Gnaden,
die mich vor allem Schaden,
vor allem Übel schützt.
Leb ich nach seinen Gesetzen,
so wird mich nichts verletzen,
nichts wird mich verletzen,
nichts wird mir fehlen,
nichts fehlen, was mir nützt.

5. *Recitativo**Versus 5*

Er wolle meiner Sünden
in Gnaden mich entbinden,
durchstreichen meine Schuld!
Er wird auf mein Verbrechen
nicht stracks das Urteil sprechen
und haben noch Geduld.

6. *Aria**Versus 6*

Leg ich mich späte nieder,
erwache frühe wieder,
lieg (ich) oder ziehe fort,
in Schwachheit und in Banden,
und was mir stößt zuhanden,
so tröstet mich sein Wort.

7. *Duetto**Versus 7*

Hat er es denn beschlossen,
so will ich unverdrossen
an mein Verhängnis gehn!
Kein Unfall unter allen
wird mir zu harte fallen,
ich will ihn überstehn.

8.

Versus 8

Ihm hab ich mich ergeben
zu sterben und zu leben,
sobald er mir gebeut.
Es sei heut oder morgen,
dafür laß ich ihn sorgen,
er weiß die rechte Zeit.

9. *Choral**Versus ultimus*

So sei nun, Seele, deine
und traue dem alleine,
der dich erschaffen hat;
es gehe, wie es gehe,
dein Vater in der Höhe
weiß allen Sachen Rat.

Was Gott tut, das ist wohlgetan**BWV 100****1.****Versus 1**

**Was Gott tut, das ist wohlgetan,
es bleibt gerecht sein Wille;
wie er fängt meine Sachen an,
will ich ihm halten stille.**

**Er ist mein Gott,
der in der Not
mich wohl weiß zu erhalten;
drum laß ich ihn nur walten.**

2. Duetto**Versus 2**

**Was Gott tut, das ist wohlgetan,
er wird mich nicht betrügen;
er führet mich auf rechter Bahn,
so laß ich mich begnügen
an seiner Huld
und hab Geduld,
er wird mein Unglück wenden,
es steht in seinen Händen.**

3.**Versus 3**

**Was Gott tut, das ist wohlgetan,
er wird mich wohl bedenken;
er, als mein Arzt und Wundermann,
wird mir nicht Gift einschenken
vor Arznei.**

**Gott ist getreu,
drum will ich auf ihn bauen
und seiner Gnade trauen.**

4.**Versus 4**

**Was Gott tut, das ist wohlgetan,
er ist mein Licht, mein Leben,
der mir nichts Böses gönnen kann,
ich will mich ihm ergeben
in Freud und Leid!
Es kommt die Zeit,
da öffentlich erscheint,
wie treulich er es meinet.**

5.**Versus 5**

**Was Gott tut, das ist wohlgetan,
muß ich den Kelch gleich schmecken,
der bitter ist nach meinem Wahn,
laß ich mich doch nicht schrecken,
weil doch zuletzt
ich werd ergötzt
mit süßem Trost im Herzen;
da weichen alle Schmerzen.**

6.**Versus ultimus**

**Was Gott tut, das ist wohlgetan,
darbei will ich verbleiben.
Es mag mich auf die rauhe Bahn
Not, Tod und Elend treiben,
so wird Gott mich
ganz väterlich
in seinen Armen halten;
drum laß ich ihn nur walten.**